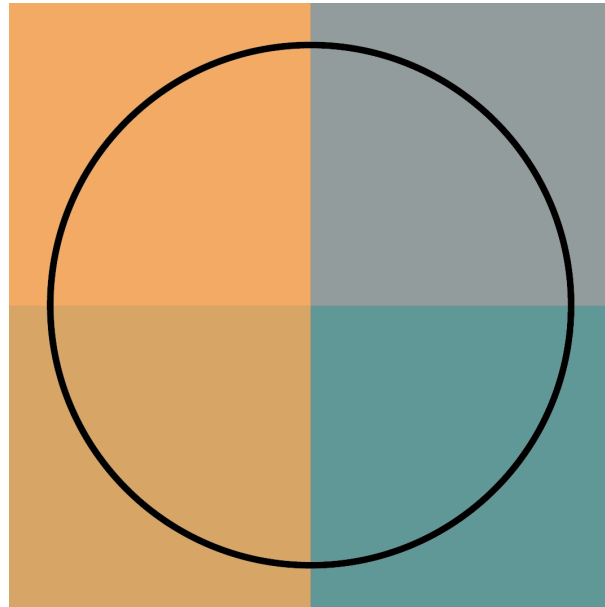


... oder wie Sie Ihre astropsychologische ID erstellen

Schritt 3:

Betrachtungspunkt Kreisquadranten

Abb. 3-25, Die vier Kreisquadranten



Wenn sich – was sie tun – die Kreishälften, wie im Schema visualisiert, überlagern, ergeben sich vier Quadranten. Es ist analog einer Windrose: Die horizontale und die vertikale Achse weisen in die Haupthimmelsrichtungen, die Quadranten weisen in die diagonalen Zwischenhimmelsrichtungen. Die Quadranten repräsentieren inhaltlich die Überlagerung der Themen der jeweiligen Kreishälften.

Die Überlagerung der linken auf die untere Kreishälfte ergibt den Q.1, der rechten auf die untere den Q.2, der rechten auf die obere den Q.3, der linken auf die obere den Q.4. Wenn in einem der vier Quadranten sich fünf und mehr Spielkugeln befinden, erachten wir das als Besonderheit, die es speziell zu beachten gilt.

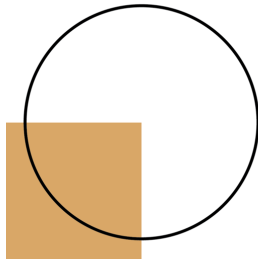
Bei den nachfolgenden Beispielen sieht es so aus:

Britney Spears	oben	2	unten	9	in Q1	7
W. A. Mozart	“	2,5	“	8,5	in Q2	7.5
Cindy Crawford	“	8	“	3	in Q.3	7
Martina Hingis	“	9	“	2	in Q.4	7.5

Worin unterscheiden sich nun die vier Quadranten inhaltlich?

Der erste Quadrant

Abb. 3-26, Q.1



Der Q.1 meint Aussenwelt und Erde.

Extravertierte Sinnlichkeit

Das körperliche Ich

Praktische Kreativität

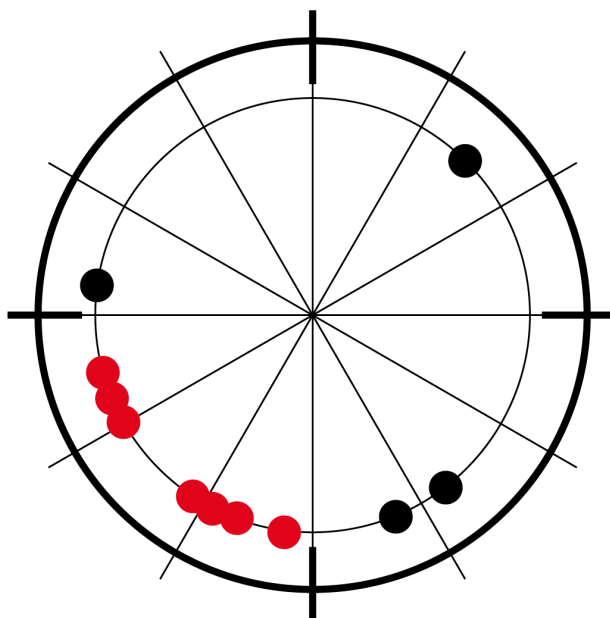
Tätige, Handelnde

Sachlichkeit

Lebensbewältigung

Durchsetzung

Abb. 3-27, 3-28, Dispositiv-Beispiel Britney Spears, Popsängerin



Eine starke Betonung des Q.1 weist darauf hin, dass es hier zur Sache geht. Es geht um die praktischen Dinge im Hier und Jetzt, angefangen bei der Lebens- und Existenzsicherung bis später zur konkreten Lebens-, Umwelt- und Weltgestaltung.

Mit einem solchen Dispositiv sind Sie ein Mensch, dem die bewusste Lebens-, Umwelt- und Weltgestaltung ein Anliegen ist. Sie haben ohne Hemmungen und ohne Schwierigkeiten

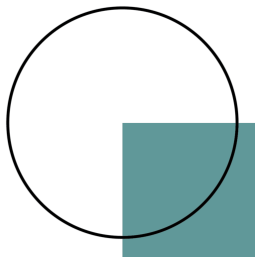
einen besonderen und selbstverständlichen Zugang zur realen Welt. Das bedeutet nicht, dass Ihr Leben wie durch Butter zu schneiden verläuft. Es kann sich sogar um einen eigentlichen Überlebenskampf handeln. Denn diese Disposition sagt nicht, dass Sie wie eine Marionette an den Fäden kollektiver Gewohnheiten, Normen und Vorschriften zappeln, sie sagt vielmehr, dass Sie höchst motiviert sind, Ihren persönlichen Beitrag zur kollektiven Lebens-, Umwelt- und Weltgestaltung zu leisten.

Und das tun Sie auch. Sie scheuen sich nicht, sich zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen, in leitenden Funktionen tätig zu sein, Probleme bei den Hörnern zu packen, Initiativen zu ergreifen, Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten und durchzusetzen sowie zum Wohl des Kollektivs beizutragen.

Durch Ihren Bezug zur Erde haben Sie ein Gespür und einen intuitiv-instinkthaften Bezug zu den Schätzen der Natur. Und die sind Ihnen ein grosses Anliegen, denn Sie erkennen sie als wertvoll. Mit Ihrer extravertierten Sinnlichkeit geht es Ihnen darum, im Sinne der Natur zu handeln, das Leben, die Umwelt und die Welt schön und wertvoll zu gestalten.

Der zweite Quadrant

Abb. 3-29, Q.2



Der Q.2 meint Innenwelt und Erde.

Introvertierte Sinnlichkeit

Das seelische Ich

Künstlerische Kreativität
Künstler, Musen
Fantasien
Liebesfähigkeit
Hingabe

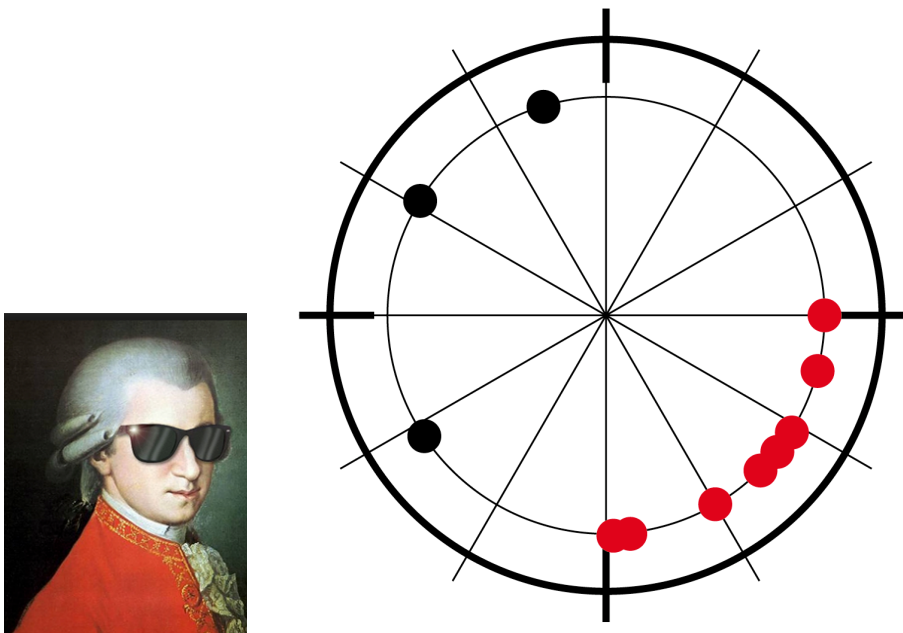
Eine starke Betonung des Q.2 weist darauf hin, dass Sie ein Mensch sind, der ohne Schwierigkeiten einen besonderen und selbstverständlichen Zugang zu seelischen Welten hat. Sie brauchen Predigten wie «Liebe deinen Nächsten» nicht. Für Sie ist es eine Selbstverständlichkeit, zu lieben. Sie lieben einen Grashalm so sehr wie einen nebligen Tag. Sie haben die Fähigkeit zu hören, dass die Welt aus Sounds besteht. Sie lauschen dieser kosmischen Musik und verstehen es schlicht nicht, weshalb es da Menschen gibt, die sich gegenseitig die Köpfe blutig schlagen.

Durch Ihren Bezug zur Erde haben Sie einen selbstverständlichen Zugang zur Schöpferkraft der Sinne. Und durch Ihren Bezug zur Innenwelt kann es Ihnen gelingen, mit der Schöpfung an sich eins zu werden.

Sie haben also ein extrem hohes Potenzial an kreativer Energie. Da die Seele sich in Bildern, Sounds und orakelhaft vorgetragenen Mantren manifestiert, sind diese Bilder, Sounds und Mantren Ihre Welt, Ihre Inspirationsquelle und Ihr Wunsch ist, diesen Manifestationen der Seele konkret Gestalt zu geben.

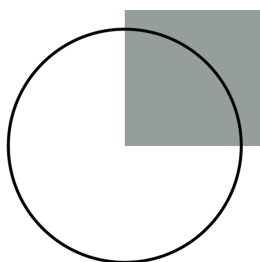
Und das tun Sie auch. Sie werden Komponist, Musiker, Kunstmaler, Designer, Schriftsteller, Poet, oder dank Ihrer Hingabe- und Liebesfähigkeit Therapeut, Pfleger, Lehrer, oder Sie engagieren sich aufgrund Ihrer Glaubenserfahrung in Fragen des Religiösen.

Abb. 3-30, 3-31, Dispositiv-Beispiel Wolfgang Amadeus Mozart, Komponist



Der dritte Quadrant

Abb. 3-32, Q.3



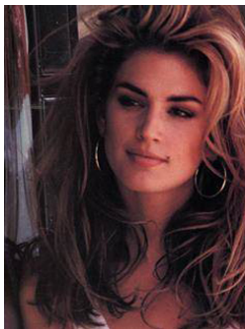
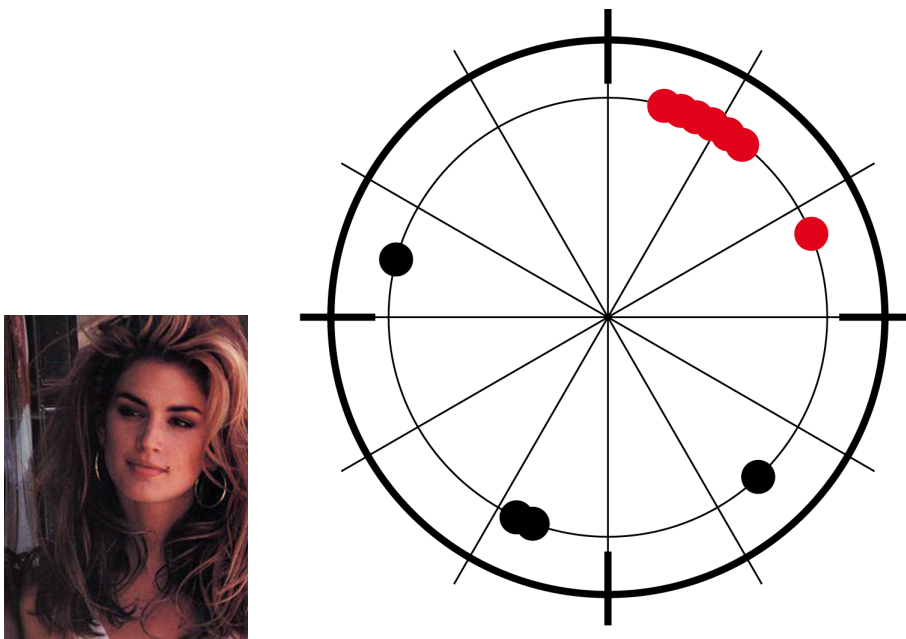
Der Q.3 meint Innenwelt und Himmel.

Introvertiertes Denken

Das geistige Ich

Geistige Kreativität
Querdenker, Pioniere
Visionen
Weisheit
Forschen

Abb. 3-33, 3-34, Dispositiv-Beispiel Cindy Crawford, Model



Eine starke Betonung des Q.3 weist darauf hin, dass Sie ein Mensch sind, der ohne Schwierigkeiten einen besonderen und selbstverständlichen Zugang zu geistigen Welten hat.

Das kann insofern ein kleineres Problem darstellen, als dass es möglich ist, dass man Sie als seelenlos bezeichnet, als kalt, gefühllos, berechnend, kopflastig, als jemanden, dem jedes Mitgefühl abhandengekommen ist. Lassen Sie sich nicht irritieren. Sie haben Gefühle, eine Seele und eine humanitäre Einstellung, aber Sie haben die aussergewöhnliche Gabe, Dinge auch komplexester Art geistig zu durchdringen.

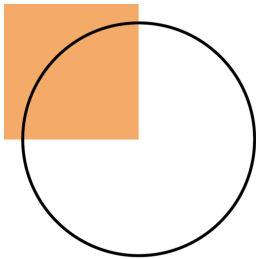
Durch Ihren Bezug zum Himmel haben Sie einen selbstverständlichen Zugang zur Schöpferkraft des Geistes. Und durch Ihren Bezug zur Innenwelt geht es Ihnen keinesfalls um das bloße Anhäufen von Wissen: Mit Ihrer Fähigkeit der meditativen Kontemplation gelingt es Ihnen, das Wesen der Dinge zu erforschen.

Sie haben also ein extrem hoch entwickeltes, messerscharfes Denken, einen geschulten intuitiven Verstand, der Sie drängt, nach innen zu forschen, dem Wesen der Dinge auf den Grund zu gehen. Weil Sie die Dinge von innen angehen, haben Sie Einfälle, die dem Kollektiv nützlich sind, Sie haben Visionen, Ahnungen, die Sie in geistigen Konzepten fassen. Im Vergleich zum extravertierten Denker sind Sie ein Querdenker, ein Pionier, weil Sie mit der Schöpferkraft des Selbst (dem Kern der Schöpfung) verbunden sind.

Es wäre unzutreffend, aufgrund des starken Bezugs nach innen zu vermuten, dass Sie Ihr Leben zurückgezogen im stillen Kämmerlein verbringen. Das mag zwar sein, aber dann wäre das an einer Hochschule als Professor oder als Abt eines Klosters. Es ist vielmehr so, dass Sie versuchen, Ihre Visionen, Einfälle und Erkenntnisse praxisorientiert umzusetzen. Das kann harzig sein, weil Sie möglicherweise der Zeit voraus sind, Ihre Vorschläge zu neuartig sind oder die Umsetzung Massnahmen erfordert, die zu radikal scheinen. Was Sie auf jeden Fall haben, sind gute Karten, um weise zu werden.

Der vierte Quadrant

Abb. 3-35, Q.4



Der Q.4 meint Aussenwelt und Himmel.

Extravertiertes Denken

Das erhöhte Ich

Ausnahmetalente
Propheten, Weltverbesserer
Utopien
Erleuchtung
Wissen

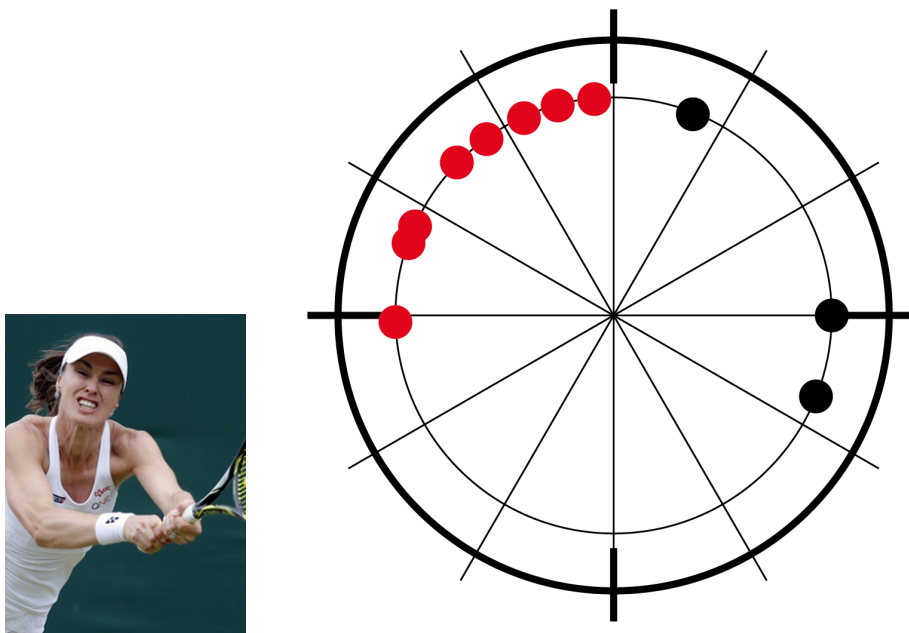
Eine starke Betonung des Q.4 weist darauf hin, dass Sie das Potenzial zum Ausnahmetalent haben. Dieser Quadrant steht für das erhöhte Ich. Das meint, dass dieser Ich-Teil der am höchsten entwickelte ist im Sinne des Menschseins. Der Mensch mag hier Erleuchtung erfahren haben, aber er bleibt, dank seinem Bezug zur Aussenwelt, noch auf dem Boden.

Es ist eine Tatsache, dass wenn die extravertierten Ichs besondere Talente haben, die sie auch konkret umsetzen, sie Vorbilder, Leitfiguren werden und Follower haben. Dabei kommen beide Seiten auf ihre Rechnung: Die Fans sonnen sich im Glanz ihres Stars, der Star baut am Echo der Aussenwelt sein Selbstwertgefühl auf. Dem extravertierten Ich geht es ja nicht in erster Linie um Selbsterkenntnis, es geht ihm um Selbstbestätigung, und es geht ihm auch nicht um Selbsterforschung in einem tieferen Sinn, es geht ihm um Selbstdarstellung.

Das extravertierte Ich ist die Basis zum erhöhten Ich. Die Erhöhung findet statt durch den Bezug zum Himmel, zur Schöpferkraft des Geistes. Das denkende Ich und das extravertierte Ich vermischen sich zum erhöhten Ich. Der intuitive Verstand und das praxisorientierte Handeln vermischen sich zum extravertierten Denken aus der Position des erhöhten Ichs.

Das heisst, dass die erhöhten Ichs, obschon sie aussenorientiert sind, das Weltliche in gewisser Weise hinter sich gelassen haben. Was geht Sie das noch an, was da in den Niederungen so alles läuft? Sie sind zu einem höheren Wesen mutiert. Dieses ist so umfangreich, dass Sie erst lernen müssen, damit umzugehen. Ich muss mich entschuldigen, ich schreibe Menschen nicht gern vor, was sie zu tun haben, aber in diesem Zusammenhang muss ich es tun. Denn Menschen mit dieser Quadrantenbesetzung sind die Alphetierchen, die den Weg zukünftiger Seinsformen weisen. Und für diese Aufgabe muss – ich betone es, muss! – sich der fragliche Horoskopeigner fit machen. Das heisst, dass ein stark besetzter 4.Q auf ein Potenzial hinweist, das es zu erschliessen gilt.

Abb. 3-36, 3-37, Dispositiv-Beispiel Martina Hingis, Tennisikone



Ihre Übung

Zählen Sie die Spielkugeln pro Kreisquadrant. Jede Spielkugel hat ein Gewicht von 1. Schreiben Sie Ihre Gedanken dazu auf.

- . 1.Q
- . 2.Q
- . 3.Q
- . 4.Q

Vertiefung: Identifizieren Sie die im Häuserkreisschema neutral dargestellten Spielkugeln anhand Ihrer Chart. Interpretieren Sie Ihr Häuserkreisschema anhand der Übungen im vorangegangenen Abschnitt «Die Spielkugeln oder wie Sie Ihre Chart lesen». Stellen Sie ebenfalls anhand Ihrer Chart die Interaktionen der Spielkugeln untereinander fest (die roten und blauen und allenfalls die grünen Linien in Ihrer Chart). Verfahren Sie wiederum gemäss Übungen «Spielkugeln».